

HOCHBAUGERÄTE

DEMAG
RICHLER

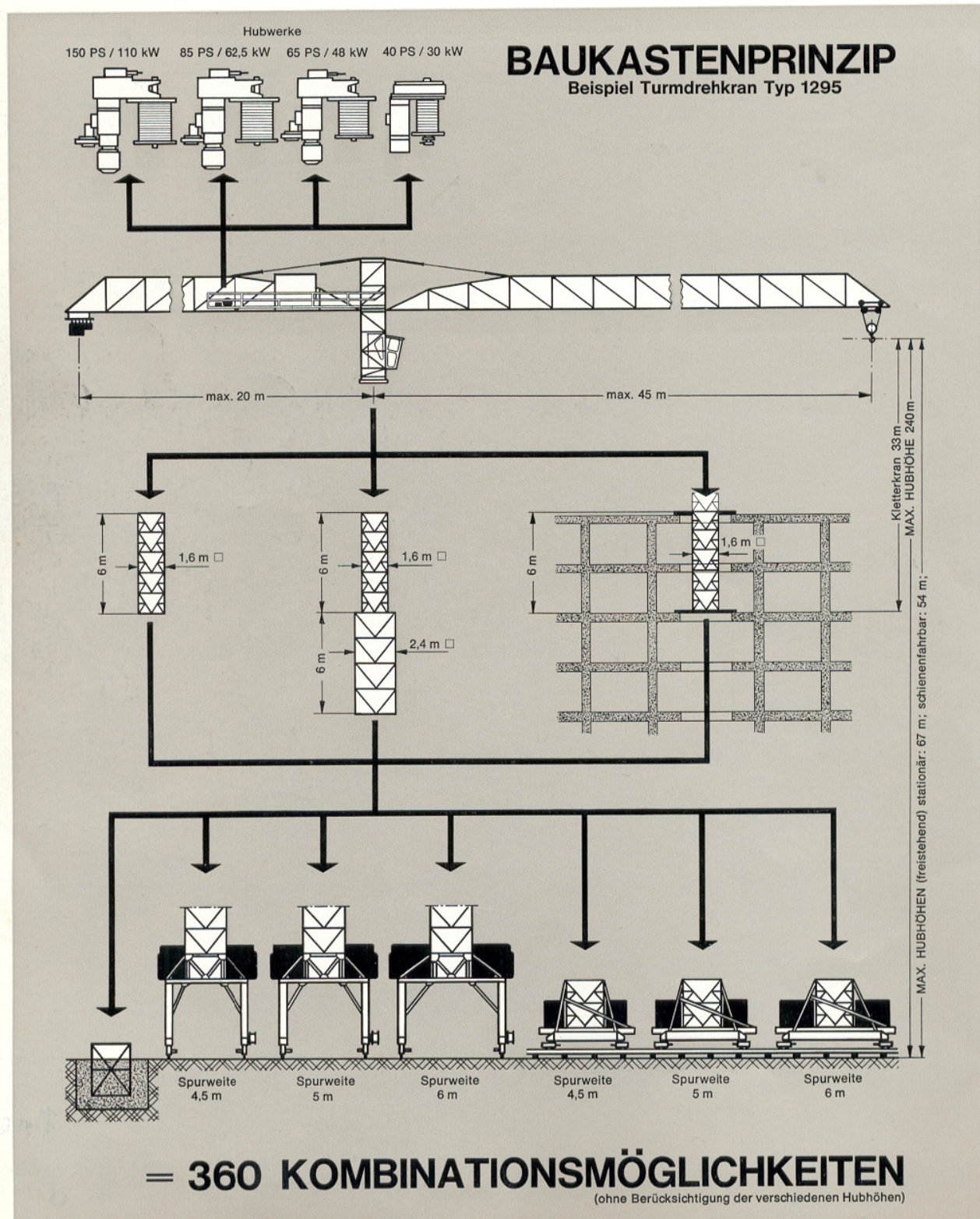
Sonderdruck aus DEMAG NACHRICHTEN 190



HOCHBAUGERÄTE

Das erweiterte Kranlieferprogramm bietet neuerdings DEMAG-RICHER-Turmdrehkrane (System Weitz). Durch ihr Baukastenprinzip ist für jede Aufgabe der „Turmdrehkran nach Maß“ lieferbar. Folgende Krantypen stehen zur Wahl: 1174D, 1184 D und 1295 D. Sie werden als Universal-Turmdrehkrane für stationären Betrieb (mit einbetoniertem Fundamentteil

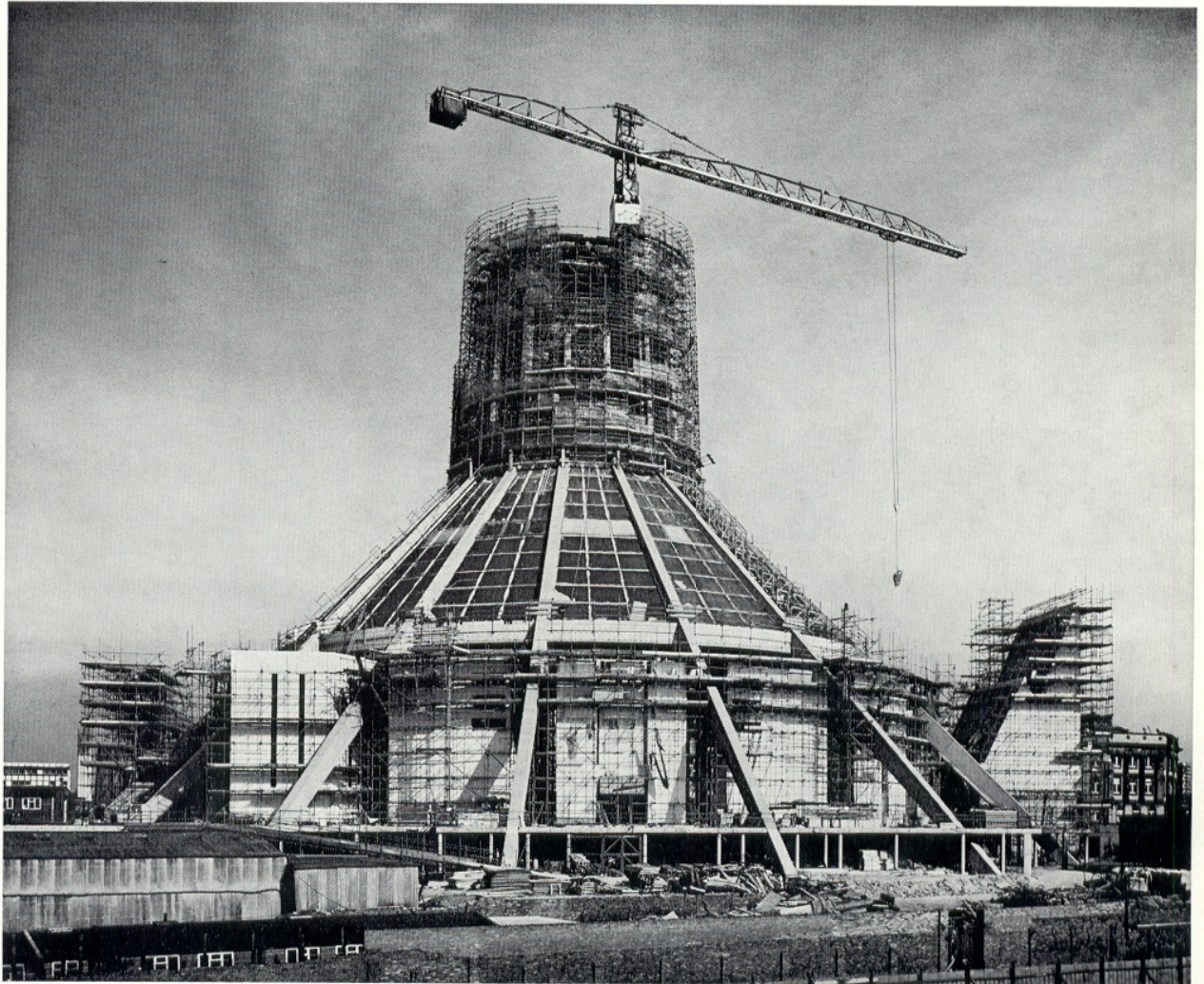
oder als Kletterkran) oder schienenfahrbar (auf normalem Schienenunterwagen oder auf Portalschienenunterwagen) geliefert. Die Kranoberteile aller drei genannten Typen sind für die Kombinationen innerhalb ihres Typs immer gleich. Sie sind mit verschiedenlangen Lastauslegern und den ihnen zugeordneten Gegenauslegern ausrüstbar. Für jeden Typ stehen mehrere in ihren Leistungen abgestufte Hubwerke zur Verfügung; und



zwar entweder Hubwerke mit Schleifringläufermotoren und eingebauter Wirbelstrombremse (System DYNWEITZ) oder Hubwerke mit Kurzschlußläufermotoren (System ELECTROPOSE). Beide Systeme haben einen großen Hubgeschwindigkeitsbereich mit Feinsenkstufe und erlauben ein kontrolliertes Beschleunigen und Absenken der Last. Das Drehwerk ist beim Typ 1295 D serienmäßig mit dem patentierten System DYNWEITZ aus-

gerüstet. Bei den Typen 1174 D und 1184 D ist Drehwerk mit DYNWEITZ auf Wunsch lieferbar.

Zur serienmäßigen Ausrüstung gehören: Kurvenfahrwerk, Sicherheitsverglasung in Kranführerkabine, Kabinenheizung, Einrichtung zur Fernsteuerung, komplette hydraulische Turm-Aufstockeinrichtung, Sicherheitseinrichtungen für Lastmomentbegrenzung und Hubgeschwindigkeitskontrolle.



Einsatzbeispiel eines DEMAG-RICHIER-Turmdrehkrans beim Bau der Kathedrale von Liverpool. In diesem architektonisch interessanten Gebäude wurde ein Turmdrehkran als Kletterkran, im Gebäude kletternd, eingesetzt.

Die Abbildung auf der Titelseite zeigt eine Großbaustelle westlich von Marseille auf der insgesamt 12 DEMAG-RICHIER-Turmdrehkrane im Einsatz sind.

Die Rückseite zeigt ebenfalls einen DEMAG-RICHIER-Turmdrehkran, der im Gebäude kletternd, beim Bau eines Hochhauses gegenüber der Skyline von Manhattan eingesetzt ist.

	max. Lastmoment	Tragkraft bei max. Ausladung (Krangruppe I, 2 strängig)	max. Hubhöhe frei verfahrbar	max. Hubhöhe stationär, freistehend	max. Ausladung	Hubwerke von — bis
1174 D	88 Mpm	1,2 Mp	53 m	69 m	45 m	28—85 PS
1184 D	114 Mpm	1,7 Mp	53 m	69 m	45 m	28—84 PS
1295 D	150 Mpm	2,5 Mp	54 m	67 m	45 m	40—150 PS

DEMAG BAUMASCHINEN DÜSSELDORF

4 DÜSSELDORF-BENRATH

POSTFACH 180 · TEL. 710 91 · TELEX 0858 2703

Anderungen vorbehalten · DB SA HB0000 0269 050 FR



HOCHBAUGERÄTE

DEMAG
RICHLER





1

DEMAG baut moderne Turmdrehkrane

Die DEMAG wird künftig Turmdrehkrane für Großbaustellen bauen und liefern. Die Kranbau-Erfahrungen der DEMAG werden auf diesem Gebiete durch Entwicklungen des zur RICHIER-Gruppe gehörenden Hauses WEITZ entscheidend erweitert.

Im Rahmen eines weiterentwickelten Programms stellen Turmdrehkrane WEITZ sich jetzt als universell anwendbare Hochbaukrane vor, deren neues Baukastensystem für jeden Kunden und für jede Aufgabe den **Kran nach Maß** bereithält. Alle Krantypen werden für stationären Betrieb und kurvenfahrbar gebaut, wobei wiederum die Wahl zwischen dem üblichen Plattformfahrwerk und dem Portalfahrwerk möglich ist. Die Krane können darüber hinaus sämtlich als Kletterkrane arbeiten. Sie sind schnell montierbar und lassen sich hydraulisch teleskopieren. Die Auslegerlängen und die freistehenden Höhen stoßen jetzt in bisher nicht verwirklichte Größenordnungen vor.

Ein Beispiel für den Einsatz einer größeren Anzahl von WEITZ-Kranen soll hier wiedergegeben werden: die Ausführungen sind, teils gekürzt, der französischen Zeitschrift „L'Equipement Mécanique des Chantiers“, Nr. 72 vom Dezember 1967 entnommen. In Frankreich entsteht zur Zeit westlich von Marseille an einem Berghang zwischen den Ortschaften Saint-Antoine und Saint-André ein ausgedehntes Wohnzentrum. Diese Siedlung — „Foresta“ — wird nach

ihrer Fertigstellung durch zwei Autoschnellstraßen mit der Stadt Marseille verbunden sein. Ihrer landschaftlich schönen und verkehrsgünstigen Lage wegen wird sie mit ihren vielfältigen kulturellen Einrichtungen, Schulen, Einkaufszentren und Parks mit den bestdurchdachten Wohnsiedlungen konkurrieren können. Die Arbeiten sind Mitte 1967 aufgenommen worden, und sie sollen 1970 beendet sein. 2100 Wohnungen sieht das Bauprojekt insgesamt vor; der erste jetzt entstehende Abschnitt umfaßt 1100 Wohnungen. Die Rohbauten sollen noch 1968 fertiggestellt werden.

Der erste Bauabschnitt wurde einer Arbeitsgemeinschaft übertragen, deren federführendes Unternehmen die Gesellschaft Grands Travaux de l'Est ist. Der kurzen Bauzeit wegen, die ihr bewilligt wurde, hat dieses Unternehmen Ausrüstungen wählen müssen, die eine schnelle Ausführung des Projektes sicherstellen. Eine automatische Herstellungsanlage für Beton, die an Ort und Stelle aufgebaut ist, liefert täglich 150 bis 160 m³ Fertigbeton.

1 12 RICHIER-WEITZ-Turmkrane sind das weithin sichtbare Kennzeichen der Großbaustelle